

## **Forschung im Justizvollzug – Wissenschaftsfreiheit und ihre Grenzen**

Tagung des Instituts für Kriminologie der Universität zu Köln,  
unterstützt durch die Kriminologische Zentralstelle (KrimZ)

*11. Februar 2019, Universität zu Köln (Hauptgebäude), Neuer Senatssaal*

Der Justizvollzug, besonders der Vollzug von Freiheitsstrafen, ist ein wichtiges Forschungsfeld der empirischen Kriminologie. Denn die Freiheitsstrafe ist bis heute die Strafe, die wie keine andere kriminalrechtliche Sanktion zeigt, was Strafrecht bedeutet. Die Forschungen der letzten Jahre sind dementsprechend vielfältig: sie reichen von der Evaluation von Behandlungsprogrammen über die Beschreibung der Situation besonderer Gruppen von Gefangenen, von Studien zum Vollzugsklima oder zur Rolle von Gewalt im Alltag des Gefängnisses bis zu Untersuchungen über die personelle Ausstattung der Anstalten oder die beruflichen Belastungen des Vollzugspersonals.

Diese Breite der Forschung geht nicht zuletzt auf aktuelle Entwicklungen im Justizvollzug zurück. Seit dem Inkrafttreten der Föderalismusreform hat sich die Zahl der einschlägigen Gesetze vervielfacht, die Dichte rechtlicher Regelungen erhöht. Hinzu kommt, dass die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts wie auch der Strafvollstreckungsgerichte in mancher Hinsicht striktere Vorgaben macht.

Wie eine kontroverse Debatte in der Zeitschrift *Neue Kriminalpolitik* zeigt, verstehen sich die Möglichkeiten und Grenzen empirischer Vollzugsforschung nicht von selbst, sie sind im Einzelnen durchaus umstritten. Die Tagung soll alle Interessierten und potentiell Beteiligten miteinander ins Gespräch bringen.

Die Teilnahme ist kostenlos; **Anmeldungen bitte bis zum 7.01.2019** an:

Institut für Kriminologie der Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln  
Tel.: 0221 – 470 4281 oder [institut-kriminologie@uni-koeln.de](mailto:institut-kriminologie@uni-koeln.de)

Die Tagung findet im Hauptgebäude der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz statt (Gebäudenummer 100). Einen Lageplan sowie Hinweise zur Anreise finden Sie hier: [https://www.portal.uni-koeln.de/anreise\\_lageplaene.html](https://www.portal.uni-koeln.de/anreise_lageplaene.html)

- 10.00 Uhr Begrüßung durch den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln *Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Preis*
- 10.10 Uhr Einleitung: *Prof. Dr. Axel Dessecker M.A., Wiesbaden, & Prof. Dr. Frank Neubacher M.A., Köln*
- 10.20 Uhr *Dipl.-Sozialwiss. Katharina Stoll, KrimD Berlin, & Dr. Johann Endres, KrimD Bayern*  
**Externe Forschung im Justizvollzug: Besondere Rahmenbedingungen und divergierende Interessen**
- 11.20 Uhr *Prof. Dr. Frank Neubacher M.A., Köln*  
**Was soll und was darf kriminologische Forschung im Justizvollzug?**
- 12.20 Uhr *Prof. Dr. Michael Sachs, Köln*  
**Forschungsfreiheit und Strafvollzug**
- 13.00 bis 13.45 Uhr **Mittagspause**
- 13.45 Uhr Kurzstatements (5-10 Min.)  
1) Jan Fährmann & Julian Knop, Berlin  
2) Prof. Dr. Jörg Kinzig, Tübingen  
3) Dr. Gunda Wößner, Freiburg  
4) Prof. Dr. Britta Bannenberg, Gießen  
5) Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier, Hannover  
6) Prof. Dr. Ralf Kölbel, München  
7) Prof. Dr. Axel Dessecker M.A., Wiesbaden
- 15.00 Uhr **Kaffeepause**
- 15.30 Uhr Abschlussdiskussion
- 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung